

Mögliche Gesundheitsgefahren beim Baden

Baden soll eine gesunde Sache sein. Beim Baden in natürlichen Gewässern können jedoch infektiöse und allergische Erkrankungen auftreten. Der Nachweis, dass durch Baden oder Schwimmen in einem Fluss oder See ansteckende Krankheiten übertragen werden, ist äußerst schwierig, wenn nicht sogar unmöglich. Maßgeblich für das Auftreten von Erkrankungen ist die Belastung eines Gewässers. Eine einwandfreie Wasserqualität schließt in der Regel eine Infektionsgefährdung aus. Bakterien, Viren, Parasiten und Wurmeier können auch über Abwasser, welches zuvor mit hohem Wirkungsgrad gereinigt wurde, in Badegewässer gelangen. Diese Krankheitserreger stammen meistens aus dem Darm von infizierten oder erkrankten Menschen und Tieren. Infektiöse Erreger können über den Mund (oral), über die Haut und Schleimhäute, die Augen bzw. Bindehäute oder über offene Wunden aufgenommen werden.

Ob es zum Ausbruch einer Erkrankung kommt, hängt neben der Belastung eines Gewässers von der individuellen Konstitution und bei oral übertragbaren Krankheiten von der Verschluckmenge des belasteten Wassers ab. Die Verschluckmenge spielte auch beim Festlegen von bakteriologischen/mikrobiologischen Grenzwerten der Badewasseruntersuchung eine Rolle. Von folgenden durchschnittlichen Verschluckmengen beim Baden wird ausgegangen: Schwimmer 50 ml, Nichtschwimmer 10 - 30 ml, Kleinkinder bis 500 ml. Besonders das gesundheitliche Risiko für Kleinkinder, die in verschmutzten oder belasteten Flachwasserzonen baden und sich dort länger aufhalten, ist nicht zu unterschätzen.

In der nachfolgenden Übersicht werden **übertragbare Krankheiten**, die nach dem Baden auftreten können, zusammengefasst:

erkranktes Organ	Symptomatik	Erreger
Haut	Dermatitis (Hautentzündung)	Pseudomonas aeruginosa, Mycobacterium marinum und andere „atypische“ Mykobakterien (MOTT), Sproßpize, Dermatophyten, Trematoden-Larven (Zerkarien), Ancylostoma-Larven
Ohr	Otitis externa (Ohrenentzündung)	Pseudomonas aeruginosa
Auge	Konjunktivitis (Bindehautentzündung)	Chlamydia trachomatis, Moraxellen, Adeno-Viren
Gehirn	Meningoenzephalitis (Hirnhautentzündung)	ECHO Viren, Amögen (Naegleria, Acanthamoeba)
Lunge	(atypische) Pneumonie (Lungenentzündung)	Legionellen, Adeno-Viren, Coxsackie-Viren, ECHO-Viren
Leber	Ikterus (Gelbsucht)	Leptospira icterohaemorrhagiae, Hepatitis A
	Hepatomegalie (Lebervergrößerung)	Schistosoma mansoni
Urogenitaltrakt	Hämaturie (Blutharn), Zystitis (Blasenentzündung)	Schistosoma haematobium, Leptospira grippotyphosa und andere Leptospiren Spezies
Darmtrakt	Gastroenteritis (Magen-Darmentzündung)	ECHO-Viren, Norwalk-Viren, Rota-Viren, Lamblia intestinalis, Salmonellen, Campylobacter